

Abschluss der 18. Peer Counseling-Weiterbildung online

Veröffentlicht am Veröffentlicht am 04.05.2020 10:23 von Autor Ottmar Miles-Paul



Bild von der Zoom Peer Counseling Weiterbildung
Foto: Alex Ernst

Berlin (kobinet) Trotz Corona-Pandemie konnte die mittlerweile 18. Peer Counseling Weiterbildung des [Bildungs- und Forschungsinstituts zum selbstbestimmten Leben Behinderter](#) (bifos) abgeschlossen werden. Kreativ wie immer, nur dieses Mal halt Online, wie Alex Ernst in einem Bericht für die kobinet-nachrichten schreibt.

Bericht von Alex Ernst

Am 29. April beendete der 18. Peer-Counseling Weiterbildungskurs seine Ausbildung in Uder. Ach nein ... eigentlich in ganz Deutschland verteilt Online über Zoom. Denn Corona stellte uns vor eine neue und ganz andere Herausforderung. Unser letztes Treffen konnte nicht wie gewohnt stattfinden, also musste eine andere Lösung her. Zum Glück haben sich unsere Trainer*innen da etwas überlegt und quasi über Nacht eine andere Form des Treffens aus dem Boden gestampft.

So trafen wir uns nun Online um gemeinsam den letzten Block zu verbringen.

Vorab gab es einige Fragen: Wie sollte dieses Format nur funktionieren? Und kann wirklich jede*r von uns teilhaben? Nach einem Probelauf mit unseren Trainer*innen war klar, zumindest das mit der Technik und der Verbindung scheint zu funktionieren. Ein neues Wagnis konnte also beginnen.

Am Montag ging es dann los. Um 10:00 Uhr trafen wir uns virtuell zum Beginn unseres letzten Blocks. Es war trotzdem ein seltsames Gefühl, doch Dank unserer Trainer*innen bekamen wir eine gewisse Routine in diesen doch etwas anderen Ablauf. Selbst auf so großer Distanz waren alle sehr drauf bedacht, auf alle Bedürfnisse Rücksicht zu nehmen. Das war leider nicht immer möglich, allerdings war hier die Technik schuld. Menschlich wurde alles gegeben und nach innovativen Wegen gesucht.

Eine Gruppenarbeit sah dann ungefähr so aus: Wir wurden in verschiedenen Kleingruppen in einzelne Onlineräume verbunden, so konnten wir wie gewohnt verschiedene Themen bearbeiten, um sie anschließend im Plenum vorzustellen.

Auf Grund der besonderen Situation konnten wir nicht alles bearbeiten und besprechen, was auf dem Lehrplan stand. Doch wir haben die Möglichkeit, unser letztes Treffen samt nicht bearbeiteten Themen wie zum Beispiel das Netzwerken nachzuholen, sobald sich die Gesamtsituation beruhigt hat.

Eine Sache haben wir uns als Gruppe nicht nehmen lassen! Unsere geliebten Abende in der Cafeteria des Hauses. Nun allerdings in unseren Wohnzimmern, dafür durften wir unseren virtuellen Raum bei Zoom nutzen.

Auch die Zertifikatsübergabe gestaltete sich anders, als wir es uns vorgestellt haben. Anstatt einer kleinen Feier mit leckerem gemeinsamen Abendessen bekamen wir die Zertifikate per Post zugesendet und öffneten sie an einem Mittwochabend gemeinsam online. So hielt jeder für sich sein Zertifikat in die Kamera - und doch war es ein Gefühl der Gemeinschaft.

Dieses Weiterbildungsjahr ging schnell vorbei, gemeinsam sind wir durch Höhen und Tiefen gegangen, haben einander geholfen und uns ein eigenes kleines Netzwerk aufbauen können. An dieser Stelle noch einmal ein Danke an alle Trainer*innen.